

Residenz. Das in den 1920er-Jahren eingerichtete Schlossmuseum bestand bis zum 1. März 1945 – der Zerstörung von Stadt und Schloss Bruchsal.

Die lange Phase des Wiederaufbaus krönte die Eröffnung der wiedereingerichteten Paradezimmer der Beletage im Mai 2017. Heute lassen sich nach dem Wiederaufbau die prunkvollen Räumlichkeiten und die fürstbischöflichen Appartements des Schlosses besichtigen. Empfehlenswert ist daneben ein Besuch des Museums der Stadt Bruchsal und des Deutschen Musikautomaten-Museums. Abrunden lässt sich die Besichtigung mit einem Spaziergang durch die idyllische Kastanienallee des Schlossgartens.





**EINZIGE GEISTLICHE RESIDENZ AM OBERRHEIN** 

# **SCHLOSS BRUCHSAL**







saal geht auf einen Entwurf von Balthasar Neumann zurück

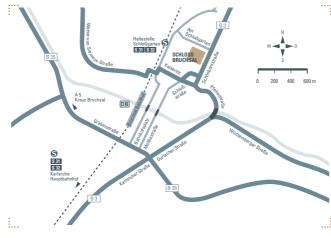
### WIEDERAUFGEBAUTE FÜRSTBISCHÖFLICHE RESIDENZ

Schloss Bruchsal wurde ab 1722 als Residenz der Speyerer Fürstbischöfe erbaut. Die Planung der aus über 50 Einzelgebäuden bestehenden barocken Schlossanlage stand unter der Ägide des kunstinteressierten Fürstbischofs Damian Hugo von Schönborn.

Die prächtige Innenausstattung erfolgte unter seinem Nachfolger Franz Christoph von Hutten zum Stolzenberg. Zahlreiche Künstler, die zuvor an der Würzburger Residenz gearbeitet hatten, statteten die kunstvoll verzierten Prunkräume im Stil des Rokoko aus.

Im 19. Jahrhundert war Markgräfin Amalie von Baden die letzte fürstliche Bewohnerin. Nach ihrem Tod im Jahre 1832 nutzten vor allem Behörden und das Militär die ehemalige fürstbischöfliche





#### WEGBESCHREIBUNG

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Karlsruhe Hauptbahnhof oder Bruchsal Bahnhof mit S 32 Richtung Menzingen oder S 31 Richtung Odenheim bis Haltestelle "Schlossgarten".

## INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

Hotline +49(0)72 51.74 - 27 70  $\label{eq:continuous} \begin{array}{l} {\ \ T\"{a}glich\ 8.00-20.00\ Uhr\ (ohne\ Buchungsservice)} \\ {\ \ info@ssg.bwl.de} \end{array}$ 













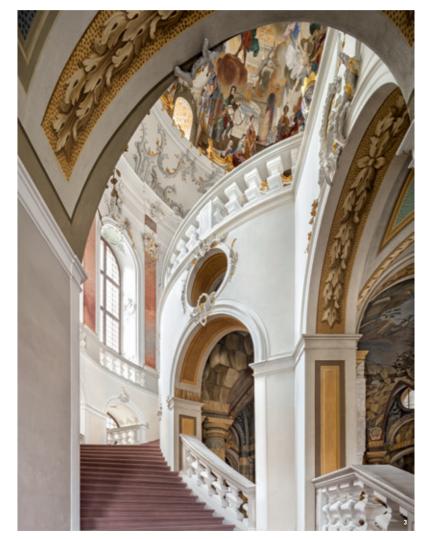
www.schloesser-und-gaerten.de

Schloss Bruchsal ist das einzige fürstbischöfliche Barockschloss am Oberrhein. Berühmt ist es vor allem für das beeindruckende Treppenhaus von Baumeister Balthasar Neumann: die "Krone aller Treppenhäuser des Barockstils".

## ÜBERWÄLTIGEND BAROCK

Bunt, heiter und festlich – das ist der erste überwältigende Eindruck beim Betreten des *Ehrenhofs* des Bruchsaler Schlosses. Die Gebäude sind reich mit Stuck und Malereien verziert, die Dachtraufen mit goldenen Drachen als Wasserspeier geschmückt. Ab 1728 errichtete der berühmte Baumeister Balthasar Neumann das *bedeutende Treppenhaus* – "in der geistreichen Eigenart der Anlage und hohen Raumpoesie unerreicht". Aus dem Dunklen, Erdverhafteten werden die staunenden Besucher noch heute in lichte Höhen geführt. Selten bot das Besteigen einer Prunktreppe so viele faszinierende Ein- und Ausblicke! Schönborns Nachfolger Franz Christoph von Hutten vollendete Schloss Bruchsal durch die prächtige Ausgestaltung des Fürsten- und Marmorsaals und stattete die Paradezimmer in der Beletage mit elegantem Stuck und kostbaren Möbeln aus.





- <sup>™</sup> Oben: Elegant schwingt sich die Treppe nach oben:
   Die Handschrift des berühmten Balthasar Neumann
- ± ♥ Links: Der wiedereingerichtete Thronsaal mit den kostbaren Tapisserien "Berühmte Männer nach Plutarch"



Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gesamtensemble zu einem großen Teil zerstört – die wertvollen Kunstgegenstände hatte man jedoch glücklicherweise rechtzeitig ausgelagert. Der *Wiederaufbau* der Bruchsaler Schlossanlage gehört zu den architektonischen Glanzleistungen im Land Baden-Württemberg. 1975 konnte – mit der Wiedereröffnung der akribisch rekonstruierten Festsäle – erneut die einstige barocke Prachtentfaltung bewundert werden.

#### RÜCKKEHR DER ORIGINALEN KUNSTOBJEKTE

Die beim Wiederaufbau der 1970 er-Jahre zunächst nüchtern-sachlich gestalteten Räume der ehemaligen fürstbischöflichen Appartements zeigten bis 2002 das gerettete Kunstgut in einer musealen Präsentation. Nach einem langwierigen Umbau wurde die ursprüngliche Raumfolge der Appartements wiederhergestellt. Zu den rekonstruierten Raumfolgen zählen u. a. der imposante Thronsaal, das prächtig ausgestattete Musikzimmer und das Gelbe Zimmer mit eleganten *Roentgen-Möbeln*, die durch ihre edle Erscheinung faszinieren. Die originalen Möbel, Gemälde und Porzellane sowie die seidenen *Tapisserien (Bildteppiche)*, die biblische und mythologische Geschichten zeigen und einen kostbaren Schatz darstellen, sind heute wieder in ihrem räumlichen Zusammenhang zu bewundern.





#### BESUCHERINFORMATIONEN

#### ÖFFNUNGSZEITEN 01.01. - 31.12.

SCHLOSS Di bis So und Feiertage 10.00 – 17.00 Uhr

Am 01.01. von 13.00 – 17.00 geöffnet; 24., 25. und 31.12 geschlossen

FÜHRUNGEN 01.01. – 31.12.

SCHLOSS Di bis Fr 14.00 Uhr;

Sa, So und Feiertage 12.00 und 14.00 Uhr

Führungen in englischer und französischer Sprache nach telefonischer Vereinbarung; Gruppenführungen nach Vereinbarung; Sonderführungen laut Programm

und nach Vereinbarung

EINTRITT 01.01. – 31.12.

SCHLOSS

Erwachsene 8,00 ∈ Ermäßigte 4,00 ∈ Familien 20,00 ∈

Gruppen ab 20 P. 7,20 € (p. P.)

Mit der Schlosseintrittskarte können das Deutsche Musikautomaten-Museum und das Museum der Stadt Bruchsal kostenlos besucht werden; andere Preisstrukturen bei Sonderausstellungen

SCHLOSS (mit Standardführung oder Audioguide)

Erwachsene 10,00 ∈ Ermäßigte 5,00 ∈ Familien 25,00 ∈ Gruppen ab 20 P. 9,00 ∈ (p. P.)

Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

#### KONTAKT UND INFORMATION

#### SCHLOSS BRUCHSAL

Schlossraum 4 76646 Bruchsal Telefon +49(0)72 51.74-26 61 Telefax +49(0)72 51.74-26 64 info@schloss-bruchsal.de www.schloss-bruchsal.de

Stand: 11/2018; Änderungen vorbehalten